

33
Intelligenzblatt

zur
Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 4.

Donnerstag, den 12. Jänner

1843.

(3)

Einladung zur Pränumeration

a u f

Chr. Kuffner's

vorzüglichste, theils neu bearbeitete, theils bisher noch ungedruckte
Romane, Erzählungen, Novellen, Märchen,
Sagen, Dichtungen und humoristische Aufsätze,
unter dem Titel:

Kuffner's erzählende Schriften,
dramatische und lyrische Dichtungen.

Ausgabe letzter Hand, in **10** Bänden, Schiller-Format, kl. 8.,
auf feinstem Maschinen-Belinpapier, mit größter Eleganz gedruckt, in Umschlägen broschirt, gleich der
neuesten Original-Ausgabe der Kosebue'schen Theater.

4 Bände sind jetzt schon erschienen und zu haben.

Diese enthalten:

Band I. Malfeo's Schreckensbild.

Adoman und Lisbe.

Ernestinen's Blumenroman.

Die drei Tyrannen.

Die Braut ohne Bräutigam und der Bräu-

tigam ohne Braut.

Versöhnung im Tode.

Der Ehering.

Band II. Die Gestalten der Liebe. — Ein Roman in 37 Ca-

piteln.

Band III. Der Narr und die Narrischen.

Die Fluggötter.

Die Freundinnen seiner Frau.

Band IV. Lorenzo von Medici. Historisches Drama in 5 Acten.

Der Reichsverweser. Historisch-dramatische Dichtung.

Am 15. jeden Monats erscheint ein neuer Band, beiläufig 300 Seiten stark, und das ganze
Werk wird schon im nächsten Frühjahr vollendet sein.

Jeder Band kostet im Pränumerationspreis nur 36 kr. C. M.

Bei Empfang des ersten Bandes ist der letzte, welcher s. Z. als Rest geliefert wird, vorausbezahlen.

Wer für alle 10 Bände vorausbezahlt, erhält dieselben um 5 fl.

Diese Preise sind jedoch nur bis zum Erscheinen des 5ten Bandes gültig, indem
sodann der bedeutend erhöhte Ladenpreis eintritt.

Pränumeration wird angenommen in der Hartleben'schen Buchhandlung in
Pesth in der Waiznergasse No 457.

Bei Emanuel Müller in Leipzig

sind so eben erschienen und in

Pesth bei Geibel, Buchhändler (Schiffgasse),
zu haben:

Homer's sämtliche Werke,

übersetzt von

Stolberg und Voss.

2. Bände. Gr. 8.

Elegant cart. mit 2 Kupfern. Belinpap. 4 fl. 30 kr.

Schulausgabe, broschirt, Druckpapier 2 fl. 15 kr.

Nach dem Urtheile aller Sachverständigen ist diese erste Ueber-
setzung von Johann Heinr. Voss die gelungenste aller Uebertragun-
gen der Odyssee in's Deutsche. Würdig und ganz in gleichem Geiste
reicht sich daran die hier auf's Neue erschienene Uebersetzung der Ilias
vom Grafen Friedr. Leop. zu Stolberg. Der Preis ist außerordentlich
billig, der Druck groß und deutlich.

Bei Gustav Heckenast, Buchhändler in Pesth,
Waiznergasse, No 15, ist so eben erschienen und zu haben:

H a d i

M Ü S Z Ó T Á R.

Magyar-németül és német-magyarul.

Közre hocsátja

KISS KÁROLY,

Kapitány és Magyar academiái rendes tag.

**Ungarisch-Deutsches und Deutsch-ungarisches
Militär-Kunstwörterbuch.**

Veröffentlicht von

CARL KISS,

Hauptmann und ord. Mitglied der ungarischen Academie,
Octav. Pesth, 1843.

In Umschlag geheftet 48 kr. Conv. Münze.

Prämumeration auf den „Ungar“

nehmen fortwährend alle k. k. Postämter an; für Auswärtige die k. k. Hofpostamts-Zeitungs-Expedition in Wien.
Halbjähriger Preis der **Prachtausgabe** sammt allen **Moden-Bildern** und **Kunstbeilagen** mit freier Post-
versendung unter gedrucktem Couvert 6 fl. C. M. Der ersten Nummer dieses zweiten Jahrganges liegen bei 3

vier prachtvolle Kunstbeilagen.

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in **Pesth**,
in der Waiznergasse, No. 137, ist zu haben:

Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres,

oder

die Herrlichkeit der katholischen Kirche, dargestellt in den
Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes.

Ein christkatholisches

Sand- und Hausbuch

zur Belehrung und Erbauung der Christen

von

Anton Mätzler,

geistlichem Rathe und Domcapitular in Augsburg.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage.

mit zwei Stahlstichen.

Mit Bewilligung des hochwürdigsten Generalvicariats des Erz-
Bisthums München-Freising und des Bisthums Augsburg.

Landshut, 1842. 2 Bände. Preis: 5 fl. 15 kr.

Der schnelle Absatz von 3 starken Auflagen dieses Buches gibt wohl das beste Zeugnis von dessen gediegem Werthe und Bearbeitung im echten christkatholischen Sinne. Die Reden und Thaten der Heiligen, deren Beschreibung in diesem Buche vorgelegt wird, sowie die Sittenlehren, die denselben beigelegt sind, werden die Erkenntniß in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre vervollkommen, und von der hohen und göttlichen Kraft einer Religion, die in ihren treuen Anhängern, und durch sie so viel gewirkt hat, überzeugen; zur Nachfolge kräftig ermuntern, und das hoffnungsvolle Sehnen nach einer herrlichen Zukunft, in welche jeder treue Jünger des Herrn, jeder muthige und ausharrende Kämpfer Jesu Christi eingeht, mächtig beleben.

Die Lebensbeschreibungen der Heiligen sind nach der Ordnung und Zeit abgefaßt, in der diese aufeinander gefolgt sind, so daß dem Leser in der faßlichsten und lebendigsten Weise die Geschichte unserer Religion, ihre Verbreitung und Befestigung vor die Augen geführt wird. Zum leichten Auffinden jedes einzelnen Heiligen, der nach dem römischen Kalender auf diesen oder jenen Tag fällt, ist jedoch am Schluß ein vollständiges Register beigelegt, durch welche zweckmäßige Anordnung sich dieses Werk vortheilhaft vor andern ähnlichen unterscheidet.

Die Verlags-Handlung hat es sich besonders angelegen sein lassen, durch deutlichen, nicht zu kleinen Druck das Lesen dieser Schrift auch dem geschwächten Auge zu erleichtern, so wie überhaupt die Ausstattung dem bedeutungsvollen Inhalte würdig anzupassen, so daß gewiß jeder christkatholische Gläubige mit Freuden ein Werk in seinem Besitze sehen wird, das so sehr geeignet ist, echt religiösen Sinn und Glauben zu verbreiten und zu befestigen.

Bei **G. Heckenast**, Buchhändler in **Pesth**,
ist so eben erschienen und zu haben:

Neue Gedichte

von

Julie Gräfin Oldofredi-Wager.

Gr. 12. In Umschlag geheftet 1 fl. 20 kr. C. M.

1843. Gedruckt bei **Landerer et Heckenast.**

3

Anzeiger.

Die Niederlage der **Ersten ungarischen Stearin-Kerzen-Fabriks-Actien-Gesellschaft** für Slavonien, befindet sich bei Herrn **Elias Lekitsch** in **Essegg**, und empfiehlt ihre Pannonia-Kerzen in allen Größen einem verehrlichen Publikum.

2.)

Heu-Verkauf.

Es sind mehrere Centner Heu von bester Qualität alltäglich zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei Herrn **Arjenius v. Radich** in **Ofen**, Festung, im Hause No. 91.

Bei **Kirchheim, Schott et Thielmann** in **Mainz**,
ist so eben erschienen und in
Carl Geibel's Buchhandlung in **Pesth**,
(Schiffgasse), zu haben:

Gründliche Unterweisung

in der

Katholischen Religion.

Nach dem Plane

des ehrwürdigen **Petrus Canisius**,

mit Rücksichtnahme auf

die übrigen Diöcesankatechismen Deutschlands,
entworfen und ausgeführt von

Martin Krautheimer.

Pfarrer zu Planig in der Diöcese Mainz.

In drei Theilen.

Dritte, sehr verbesserte Auflage. Gr. 8. 5 fl.

Unter allen Versuchen der älteren und neueren Zeit, das Wort Gottes, wie es der katholischen Kirche zur Aufbewahrung und Verkündigung anvertraut worden, dem Volke auf eine gemeinfaßliche und dabei gründliche Weise vorzutragen, nimmt der Katechismus des ehrwürdigen **Petrus Canisius** immer noch die erste Stelle ein, und er verdankt es seinen großen, allgemein anerkannten Vorzügen, daß er in den meisten Bistümern Deutschlands als Diöcesankatechismus eingeführt wurde und großen Theils noch eingeführt ist. In der gegenwärtigen dritten Auflage ist daher zwar **Canisius** im Allgemeinen als Grundlage, an welche der Commentar sich anlehnt, beibehalten, dabei sind aber alle übrigen Diöcesankatechismen so benutzt und berücksichtigt worden, daß unser Werk jetzt eine allgemein brauchbare

Populäre katholische Glaubens- und Sittenlehre

in einer Klarheit und Vollständigkeit bildet, wie wir sie bis jetzt noch nirgends besitzen. An den katholischen unverwüßlichen Kern des **Canisius**, dessen Mangel uns in den meisten modernen Katechismen so unangenehm entgegentritt, lehnen sich die controvertirten Fragen unserer Zeit, Erläuterungen über Glaubens- und Sittenlehre, Geschichten und Erzählungen, wie der Seelsorger ihrer jetzt bedarf, methodisch verschlungen an, und glauben hier ein Werk geliefert zu haben, das für Geistliche, Lehrer und jeden Laien, der sich über seinen Glauben Rechenschaft geben will, zur wahren Fundgrube werden kann.

Die

Barmherzigen Schwestern.

Eine Darstellung

Ihrer

Gründung, Verbreitung, Einrichtung und Wirksamkeit.

Nebst einigen Beilagen.

8. in Umschlag geheftet, Preis: 24 kr.

Da die Wirksamkeit der Barmherzigen Schwestern in neuester Zeit große Aufmerksamkeit in Deutschland erregt hat und die verschiedensten Stimmen über sie laut geworden sind, so beabsichtigen wir, sagt der Verfasser in seiner Vorrede, in dieser für das große Publikum bestimmten Schrift nichts anderes, als den geneigten Leser mit der Stiftung und Einrichtung des Ordens der Barmherzigen Schwestern näher bekannt zu machen, und ihn dabei in Stand zu setzen, über deren Wirksamkeit und Vorzüge sich ein selbstständiges, unparteiisches, der Wahrheit gemähes Urtheil zu bilden.

3

Ein Ingenieur,

10

welcher mehrere Jahre in königl. Diensten und bei Herrschaften sich mit Aufnehmen, Niveliren und Trianguliren von Landesstrecken, im Brücken- und Straßenbau, mit Uferver sicherungen und im Architectonischen beschäftigt hat, und seine theoretischen Kenntnisse durch mehrere in- und ausländische Diplome bestätigen kann, wünscht bei einer größeren Herrschaft eine beständige, und seinen Erfahrungen angemessene Anstellung zu erhalten. Näheres ertheilt die Redaction dieser Zeitung.

1

U e b e r m o r g e n

den 14. Jänner 1843

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der
großen Güter- und Geldlotterie.

Diese Lotterie enthält

24,570 Treffer.

Die Gewinnste betragen

Gulden 642,480 w. w.

Beachtungswert!

Die Besitzer von Actien dieser Lotterie spielen mit 20 Lose vom k. k. Anlehen 1839 und 72 Stück von der Fürst Eszterházy-Lotterie auf alle die großen Gewinnste dieser Auspielungen mit.

Bei Abnahme von 5 gew. Actien wird eine von den so besonders vortheilhaften Gratis-Actien, so lange deren noch vorhanden sind, unentgeltlich aufgegeben.

David Pollak,

Comptoir: Stadt, alten Fleischmarkt Nro 707.

 Lose sind billigst zu haben bei

Hermann Breisach,

Großhändler in Pesth.

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in **Pesth,**
 in der Waignergasse, Nro 437 sind zu haben:

Wichtige, von der hohen Bundesversammlung mit 100,000 fl.
 honorirte Erfindung.

Die Dampfkraft

erzeugt durch

eine neue, mindestens zehnmal wohlfeilere
 (45 Pferde = 2 Thlr. täglich)

und dabei

ganz gefahrlose Kraft,

welche sich als vollkommenstes Ersatzmittel jeder andern Kraft, die bisher durch Menschen, Dampf, Wasser, Pferde, u. hervorgebracht und zur Bewegung von Locomotiven, Dampfschiffen, Wasser- und andern Mühlen, so wie zum Spinnen, Reiben, Schleifen, Drehen u. benützt wurde, bereits auf das Glänzendste bewährt hat, und daher zum Betriebe jeder mechanischen Arbeit ohne Ausnahme mit höchstem Vortheil gebraucht werden kann. 3te vermehrte Auflage. Mit Abbildung der Maschine und der dazu nöthigen Apparate.

Leipzig, 1841. Preis: 45 kr. C. M.

Neue

Erfahrungen und Entdeckungen

im Gebiete des

Electromagnetismus.

Mit erläuternden Abbildungen.

Octav. Leipzig, 1842. 30 kr. C. M.

8.) Hausverkauf in Ofen.

Das den Storch'schen Erben gehörige stockhohe Eckhaus in Ofen, in der Festung, Nr. 118, Landhausgasse, mit der Hauptfronte auf den Ferdinand-Platz, von 190 Quadrat-Klafter Flächenraum, mit 26 Zimmern, und 10 Küchen, dazu gehörigen Speisekammern, ganz trockenen Holzkellern, Presshaus, von welchem eine Wohnung oder Stallungen gemacht werden können, mit 4 Weinkellern, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind entweder in demselben Hause oder in der Festung in Herrn Storch's Handlung „zum Brief“, oder in Pesth, Grünbaum-Gasse, in der Spezerei-Handlung des Herrn Carl Macher zu erfragen.

Bei **George Westermann** in **Braunschweig**
 ist erschienen:

Experimental-Öeconomie

für die Gegenstände des

Feldbaues und der Viehzucht,

oder Ermittlung der Regeln und Wege zu

Anstellung practisch-öconomischer Versuche

von

W. A. Kreyssig.

Braunschweig, 1842. gr. 8. geh. 4 fl. 8 kr.

Der Verfasser hat aus den in der Einleitung näher bezeichneten Gründen die Ansicht, daß Localversuche im practischen Betriebe der Landwirthschaft zu den einflussreichsten und entscheidendsten Mitteln gehören, solche so zu entwickeln und segensreich zu machen, wie die einwirkenden Localverhältnisse es an jedem Orte nur irgend erlauben, und daß also eigentlich jeder practisch thätige Landwirth berufen ist, Versuche über die, sein Interesse berührenden, noch nicht entschiedenen Fragen der landwirthschaftlichen Erfahrungen und Grundsätze zweckmäßig anzustellen.

Da aber in unserer landwirthschaftlichen Literatur ein so wichtiges Handbuch zur Anstellung practischer landwirthschaftlicher Versuche noch nicht besteht, so schien es dem Verfasser kein überflüssiges Unternehmen, ein solches in diesem Werke zu bearbeiten und dem Belieben seiner Verlagsgenossen darzubieten. Derselbe hat sich Mühe gegeben, die neueren Ergebnisse der Naturforschung über das Leben und Gedeihen der Pflanzen mit in den Kreis der landwirthschaftlichen Beachtung zu ziehen, weil wir die tiefer liegenden Bedingungen des Gedeihens unserer Feldpflanzen nur mit Hilfe der Naturforschung erkennen und leiten können, und ohne diese Erkenntniß und ihre Beachtung unsere Bestrebungen in Versuchen nur täuschende und unhaltbare Resultate geben können. Er hat dazu die neueren, im Werke selbst angegebenen Quellen benützt, außerdem aber, besonders in der Rußland-Anwendung, aus eigener practischer Erfahrung und Anschauung gehandelt, die er aus mancherlei eigenen Versuchen und Beobachtungen gewonnen hat, und nur einzelne historische Thatsachen hat er da, wo sie ihm zum Beleg seiner Ansichten nöthig und nützlich schienen, aus gediegenen, und ebenfalls angegebenen Quellen mit zugezogen.

Vorstehendes Werk ist zu haben in **C. A. Hartleben's**
Buchhandlung in Pesth in der Waignergasse Nr. 437.

3.) Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Medicamenten Prov. = Depots zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß am 30. Jänner 1843, um 10 Uhr Vormittags, in der Kanzlei daselbst im Invaliden-Palais eine öffentliche Versteigerung wegen Beischaffung nachgenannter Vegetabilien abgehalten werden wird, und zwar:

N. d. Str. Gewicht Centner		Caution in C. M.	
		fl.	kr.
25	Bacc. juniperi	16	40
20	Caul. dulcam. (geschnitten)	13	20
10	Cort. quercus	4	22
20	Flor. chamom. vulg.	40	—
10	„ sambuci	13	20
100	Folia althae	83	20
1/2	„ belladonnae	1	—
1/2	„ digitalis purp.	2	30
50	„ malvae	35	25
5	„ trifol. libr.	4	28
10	Herba absynth. vulg.	7	17
8	„ menthae aquat.	8	—
2	„ millefolii florid.	1	30
4	„ origani	2	50
4	„ serpilli	3	15
10	Lichen islandic.	6	40
75	Rad. althae excort. (geschnitten)	100	—
10	„ „ non exc.	11	52
20	„ bardanae	26	40
20	„ calami arom.	15	50
1	Rad. caryoph.	1	40
8	„ genlian.	13	58
125	„ gramin. (geschnitten)	125	—
70	„ liquir. excort. detto	210	—
10	„ ononidis sp. detto	13	20
25	„ taraxaci detto	31	40
1	„ valerian.	1	40
1/2	„ gent. cruc. (frische)	6	40

Die Bedingungen sind folgende:

- 1.) Die einzuliefernden Vegetabilien müssen von der diesjährigen Sammlung sein, und die im Frühjahr gesammelten Wurzeln bis Ende Juni, die im Spätjahre gegrabenen bis Ende December, Blüten und Kräuter aber bis Ende October l. J. im niederösterreichischen Gewichte, und zwar die Blüten und die Rad. valerianae in weichen Fässern, alle übrigen Vegetabilien in Säcken von hanfener Ruyfenleinwand eingeliefert werden.
- 2.) Jeder, der zur Licitation zugelassen werden will, muß die Caution nach Verhältnis der bei den Vegetabilien hier oben angesetzten Beträge und nach der von ihm angetragenen Quantität gleich vor der Licitation erlegen.
Diese 10 Procent betragende Caution kann entweder in baarem Gelde, wovon jedoch keine Interessen gezahlt werden, oder in k. k. Staatspapieren, nach ihrem besehensmäßigen Course, oder in einer Real-Caution oder endlich in einer Bürgschaft, welche von der Kammer-Procuration für annehmbar erklärt worden ist, bestehen, es kann auch die im baaren Gelde oder in k. k. Staatspapieren erlegte Caution auf Verlangen gegen eine Real- oder eine fidejussorische Caution ausgewechselt, ferner kann auch der 10. Theil der licitirten qualitätsmäßigen Waare zur Sicherstellung eingelegt werden.
- 3.) Nachdem die bezeichneten Quantitäten als Gesamt-Erforderniß der Militär-Medicamenten-Regie in mehreren Haupt-Stationen der Monarchie zur Licitation gegeben werden, so wird an den Erstehungsplätzen nicht immer die ganze Partie, sondern nur der zuzugende Theil, manchmal auch nichts abgenommen, wenn nämlich anderwärts eine vorzüglichere Qualität der Waare oder ein billigerer Preis derselben es rathlich machen sollten, solche von dorthier zu beziehen.
- 4.) Sind die Contrahenten verbunden, die erstandenen Artikel auch dann einzuliefern, wenn bei einem oder dem andern derselben die Ratification etwa wegen zu hohen Preisen oder aus einer andern Ursache ver sagt werden sollte.
- 5.) Nachträgliche Offerte werden nicht angenommen. — Sollten jedoch entweder vor oder während der Licitation schriftliche Offerte eingereicht werden, so müssen sie mit der vorgeschriebenen im §. 2 bemerkten Caution belegt sein und zugleich die Annahme aller im Licitations-Protocolle vorkommenden Bedingungen enthalten. — Im Falle aber ein mündlich gemachter Anbot mit einem schriftlichen ganz übereinstimmend sein sollte, so erhält Ersterer den Vorzug. — Wenn aber mehrere schriftliche Offerte gleichlautend und billiger wären, als der mündliche Anbot, so wird mit Ersteren von Seite der Commission sogleich eine Verlosung vorgenommen. — Unversicherte Offerte werden nicht berücksichtigt.
- 6.) Nach erfolgter vorschriftmäßiger Einlieferung wird dem Ersterer die Zahlung gegen seine Quittung geleistet.
- 7.) Im Falle der Bestbieter nach der ihm bekannt gemachten Ratification des Licitationsactes die Contracts-Bedingungen nicht pünctlich erfüllt, so ist das Aerar berechtigt, ihn entweder zur Erfüllung derselben zu

verhalten, oder den Contract auf dessen Gefahr und Unkosten neu zu dings, wo immer, feil zu bieten oder die Lieferungsartikel auch außer dem Licitationswege, wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise beizuschaffen und vom Contrahenten die Kosten-Differenz zu erholen, wo sodann die erlegte Caution auf Abschlag der zu erscheidenden Differenz zurückbehalten, oder wenn sich eine höhere Befestigung nicht ergeben hätte, als verfallen eingezogen wird.
Pesth, am 5. Jänner 1843.

Von dem k. k. Milit. Medicamenten Provinz. Depot. 1

3.) Licitations = Ankündigung, wegen Beistellung von Schiffzugs-Pferden.

Von Seite des k. k. Militär-Schiffamtes zu Pesth wird hiemit bekannt gemacht, daß am 6. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr zu Baja in der dortigen k. k. Militär-Berpflegs-Magazins-Kanzlei wegen Beistellung der zu den ararischen Naturalien-Transportirungen von Monostorzegeh und Baja nach Ofen, und von Ofen nach Raab, dann am 13. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr zu Pesth in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei wegen Beistellung der zu Naturalien-Transporten von Ofen bis Raab im Laufe dieses Jahres erforderlich werdenden Schiffzugs-Pferde öffentliche Licitationen abgehalten werden.

Die zu leistende Erfüllung-Caution besteht für die Verhandlung zu Baja in 200 fl. C. M., dann für jene zu Pesth in 50 fl. C. M., welche vor Beginn der Licitation entweder im Baaren, oder in Staatspapieren nach dem Course berechnet, zu erlegen ist, die jedoch den zurücktretenden Concurrenten gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, von dem Ersterer aber bis zur vollständigen Erfüllung der Contracts-Verbindlichkeiten zurückbehalten werden wird.

Nach Abschluß der Licitations-Verhandlung wird keinem wie immer gearteten Anbote mehr Gehör und Folge gegeben.

Die Licitations-Bedingnisse können täglich in der k. k. Militär-Berpflegs-Magazins-Kanzlei zu Baja, und in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Pesth eingesehen werden.

Pesth, am 6. Jänner 1843. 1

Kundmachung.

Verpachtung von Regalbeneficien.

Von Seite der k. k. Theresianischen Stiftungs-Fonds-Herrschaft Bättaszék im löbl. Tolnaer Comitatz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 15. Februar 1843 um 9 Uhr Vormittags nachstehende Regalbeneficien im Wege der Versteigerung mit Vorbehalt höherer Ratification an den Meistbietenden auf die unten beigesetzte Zeit in Pacht überlassen werden, als:

- 1-tenz. Die Bättazer Donau-Ueberfuhren sammt eigenem Weinschanke in der Insel, vom 1. April 1843 bis Ende März 1849.
- 2-tenz. Das große Einkerwirthshaus zu Bättaszék mit vorgelegten Getränken vom 1. Mai 1843 bis Ende April 1846.
- 3-tenz. Das Einkerwirthshaus in Várdomb sammt Fleischbank u. vorgelegten Getränken vom 1. April 1843 bis Ende März 1846.
- 4-tenz. Die Nekeresder Csárda mit eigenem Weinschanke vom 1. April 1843 bis Ende März 1846.
- 5-tenz. Die an der Donau liegende Alsó-Lassier Csárda mit eigenem Weinschanke vom 1. Juni 1843 bis Ende März 1846.

Pachtlustige wollen daher, mit gehörigem Neugelde versehen, an obbestimmten Tag und Stunde in der Hofrichter-Umstanzlei zu Bättaszék erscheinen, allwo auch täglich die näheren Bedingungen dieser Pachtungen eingesehen werden können. 1

3) Concurrs-Kundmachung, wegen Besetzung einer k. k. Münzgraveur-Stelle.

Bei dem Kremnitzer königl. Münzamte ist die erste Münz-Graveur-Stelle mit einer jährlichen Besoldung von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche binnen sechs Wochen vom Tage der Kundmachung, d. i. bis 6. Februar 1843 an das königl. Münzamt zu Kremnitz einzusenden.

Schemnitz, am 22. December 1842.
Von dem königl. nied. ungar. Oberstkammergrafenamte. 1

Licitations = Ankündigung.

Da für die Gassenpflasterung für das gegenwärtige Jahr in circa 100 Cubik-Klafter 6 bis 7-zöllige Visegräder oder sonstige Fahrsteine, welche an Härte und Brauchbarkeit benannten Steinen gleichkommen, erforderlich sind, so wird wegen Lieferung dieser 100 Cubik-Klafter Fahrsteine eine devaloratorische Licitation den 21. Jänner 1843 Früh um 9 Uhr in der Ofner Wirthschafts-Commissions-Sitzung abgehalten, wozu alle Herren Stein-Lieferanten hiemit vorgeladen werden. Ofen, den 6. Jänner 1843.

3 Vermietungs = Anzeige. 3

Eine gewölbte Stallung auf 6, oder auf 5 Pferde, mit oder ohne Geschirr-Kammer, mit einer Remise für 3 große Wagen, und mit einem geräumigen Heuboden, Aud vom Lichtmeß 1843 an, und 2 große Felsen-Keller sogleich zu vermietthen.

Anzufragen in der Festung Ofen, in der Herrengasse No 63, im ersten Stock. 3

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in **Pesth**,
in der **Waisnergasse** Nr. 437, ist zu haben:
Des Architekten A. Hüttmann gründlicher und kunst-
gemäßer Unterricht in der Cementir-,

Tüncher- und Stuccatur-Arbeit

in der Gebäude- u. Zimmermalerei, in den verschiedenartig-
sten Anstrichen und dem damit verbundenen Lackiren, in der
Gyps- und Holzvergoldung und im Aufziehen aller Arten
von Tapeten. Mit 27 lith. Tafeln. Weimar 1842. 8. fl. 3. C.M.

Nachdem der 18te und 77te Band des Schauplazes der Künste
und Handwerke, enthaltend:

D. Theod. Thon's Gebäudemaler und Decorateur,
Wölfer's Stuccatur-, Cementir- und Tüncherarbeit, vergrif-
fen waren, wünschte der Verleger jedoch das Practisch-Nützliche die-
ser beiden Werke zu erhalten und mit Berücksichtigung der neuern
Fortschritte und Verbesserungen zusammenstellen zu lassen. Hr. Hütt-
mann übernahm diese sehr schwierige Arbeit und liefert hier ein Werk,
welches nicht nur beide vereinigt, sondern so ungemein viel Neues
hinzufügt, daß man jene darin kaum wieder erkennen kann. Dieses
leuchtet ein, wenn bemerkt wird, daß die Thon'sche Schrift aus 19
Bogen und 3 Tafeln und die Wölfer'sche aus 12 Bogen bestand,
während die gegenwärtige Hüttmann'sche aus 29 Bogen und 27 voll-
ständig neu gezeichneten, sowohl für Stuccatur- als Zimmermalerei-
Arbeiten auf's Schabloniren eingerichteten Tafeln besteht. Im noch grö-
ßeren Verhältnisse aber, als in diesem erweiterten Bogenumfang ist
der innere Werth besonders durch die beständigen zeitgemäßen Fort-
schritte mit dem neuesten Modegeschmacke vermehrt worden.

J. P. F. Thon (wailand Justizamtmanu zu Ilmenau),

Das Fleischerhandwerk

mit allen seinen Nebenzweigen und zwar dessen Begriff und
Geschichte, Handgriffe und Vortheile beim Schlachten, Ge-
wichtsschätzung des Schlachtviehes, Kennzeichen des kranken
Viehes, Schächten der Juden, Auschlachten und Verkauf
des Fleisches, Aufbewahrung des Fleisches im frischen Zu-
stande, Trocknen, Einsalzen, Räuchern, Einsäuern, Einzu-
ckern, Benutzung der Knochen, Wurstgicht. In der zweiten
gänzlich umgearbeiteten Auflage herausgegeben von **F. A.**
Reimann. Weimar 1842. Mit 2 lith. Tafeln. 8. 1 fl. 30 kr.

(Bildet auch den 12. Band des Schauplazes der Künste und Handwerke.)

Kein Gewerbe greift so unmittelbar in das Leben und Weben
der Menschen ein, als die Beschaffung und Zubereitung des Flei-
sches, eines so unentbehrlichen Speisematerials. Wohlstand und Ge-
sundheit hängt von dessen richtiger Handhabung ab und doch wird
so oft noch wenig Rücksicht auf Herbeischaffung tadelloser Viehes,
zeit- und kunstgerechtes Auschlachten, lohnende Bereitung der ver-
schiedenartigsten Würste (man findet hier unter vielen andern die äch-
ten Vorschriften zu den braunschweiger und westphälischen Cervelat-
würsten, den Göttinger Blasenwürsten, den Wiener Würstchen, den
Salamis und Mortadellen, den sogenannten Frankfurter Halbgeräu-
cherten, den Trüffelwürsten u. s. w.) und sorgfältiges Aufbewahren des
Fleisches genommen. Auch die Verwendung der Knochen wurde bis
jetzt zu wenig berücksichtigt. Wie aber kein Gegenstand der Fleischerei
in diesem Werke unbelichtet geblieben ist, selbst zweckmäßige Fleisch-
hack- und Wurstfüllmaschinen gegeben worden sind, so haben vorzüg-
lich die genannten Gegenstände eine ausführliche Behandlung genossen.

Ein Traiteur

wird in das neu erbaute Kaiserbad bis Georgi mit sehr
vortheilhaften Bedingnissen gesucht. Das Weitere im
Bruckbade bei dem Herrn v. König.

**Die A. Wozáry'sche
gemischte Waaren-Handlung**

zu S. A. Ujhely, einem der volkreichsten Märkte Ober-Ungarns, ist mit
oder ohne Einrichtung gegen sichere und billige Bedingnisse aus freier
Hand, oder mittelst am 8. Februar 1843 abzuhaltenden Licita-
tion zu veräußern. Nähere Auskunft ertheilen gegen portofreie Auftra-
ge Herr Joseph Hoffmann, Großhändler in Pesth, und Herr Eme-
rich v. Horn, Apotheker in S. A. Ujhely und Jacob Lamm, der 2te
Ingenieur in Ungvár.

Gasthaus-Verpachtung.

Die Wirths-Localitäten der bürgerlichen Schießstätte in
Ofen, sind von Georgi 1843 an zu vermietthen; darauf Reflectirende
erfahren das Nähere bei Herrn **Moritz Stern**, in der Festung,
neben dem k. k. Bankamte, No 199.

In **Carl Gelbel's** Buchhandlung in **Pesth**,
(Schiffgasse), ist so eben angekommen:

**Neue Erfahrungen und Entdeckungen
im Gebiete des**

Electromagnetismus.

Mit Abbildungen. Leipzig, geheftet 30 kr.

In **Baumgartner's** Buchhandlung in **Leipzig**
ist so eben erschienen:

Das Ganze des Futterbaues

nach den Anforderungen der jetzigen Zeit,

oder der Anbau sämtlicher Futterpflanzen, sowohl Kräu-
ter als Gräser, deren Düngung und Samengewinn, ingleichen das
Fauen derselben, nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft,
und mit besonderer Berücksichtigung der Mark Brandenburg, nach
eigenen Erfahrungen dargestellt von **C. E. Kellmann**. Mit 2 Ku-
pfer tafeln. in Folio und 6 Holzschnitten. 1842.

212 Seiten in Großoctav. Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Der

Parasit und der Nefte als Onkel.

Lustspiele von Schiller.

Zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische,

für bereits vorgerückte Schüler, die in den Geist des zuletzt genannten
Idioms tiefer eindringen und Fertigkeit in der Unterhaltungsspra-
che erlangen wollen. Mit sprachwissenschaftlichen Erläuterungen und
einem Wörterbuche zum Schul- und Privat-Gebrauch. Bearbeitet und
herausgegeben von **C. Schnabel**, öffentl. Lehrer der französischen
Sprache zu Leipzig, früher Sprachlehrer zu Paris im American
Lycœum. 1842.

180 Seiten in 8. broschirt, Preis: 45 kr. C. M.

Zu erhalten in **Hartleben's** Buchhand-
lung in **Pesth**, **Waisnergasse**, Nr. 437.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitbesitzer der Herrschaft **Velence**, k. k. Weissen-
burger Comitats, bringen zur allgemeinen Kunde, daß die Erbauung
eines Wirthshauses, Schoppen, Stallung, und nöthigen Räume da-
selbst im Orte an der von Pesth nach Stuhlweissenburg führenden
Poststraße, mit beträchtlicher Aushilfe von Seite der Herren Mitbesit-
zer durch Steine und Sand, an den Mindestbietenden (welcher Anbot
jedoch auf die Zahl der Jahre, durch die man dasselbe frei von allen
Zahlungen in Besitz nehmen will, beschränkt ist, indem auch der Plan
bereits fertig ist, nach welchem selbes zu erbauen sein wird), im Wege
der am 1. März 1843 öffentlich abzuhaltenden Licitation übertra-
gen werde, und zwar mit dem Bemerkten, daß der Uebernehmer ver-
pflichtet sein wird, nach Verlauf der Ruhezugs-Jahre, dieselben
Gebäude ohne jede Vergütung an die Herren Mitbesitzer zurückzulaf-
sen. Zu welcher Licitation Liebhaber am obbemeldten Orte zu erscheinen
haben. — Wegen näherer Auskunft hat man sich in Pesth, Josephs-
Platz Gross'schen Hause bei Herrn Anton v. Svaiger, in Stuhl-
weissenburg bei Herrn Anton v. Nagy de Ors, Gerichtstafelbesitzer
und Advocat, oder im Orte selbst bei den Herren Mitbesitzern in fran-
zösischen Briefen anzufragen.

3.) Dominical-Grundstücke-Verpachtung.

Von Seite der k. k. Fundational-Herrschaft **Csakova** wer-
den mittelst einer am 31. Jänner 1843 zu Czakova, in den gewöhn-
lichen Vormittagsstunden abzuhaltenden Licitation nachstehende Do-
minical-Grundstücke, mit Vorbehalt höherer Genehmigung auf drei
nacheinander folgende Jahre theils vom 1. November 1842 theils aber
vom 1. März und 1. Mai 1843 angefangen, verpachtet, als:

	Allodialgründe		Aus- schnitte
	Hecker	Wiesen	
in Petromaner Puzla Keresztur genannt	—	1661	—
„ Petromann	—	104	—
„ Zsehely	—	348	—
„ Cserna	—	—	147 ¹⁸⁴⁹
„ Oláh-Sztamora	37	200	105 ¹⁸⁴⁹
„ Ikloda	—	30 ¹⁸⁴⁹	131 ¹⁸⁴⁹
„ detto	—	56 ¹⁸⁴⁹	—
„ Gilád	—	118 ¹⁸⁴⁹	—
„ detto	—	173 ¹⁸⁴⁹	—

Zu welcher Pachtversteigerung Theilnehmenwollende, mit Neu-
gelde versehen, hienit eingeladen werden.
Csakova, am 31. December 1842.

3.) **Kundmachung.**

Gefertigte machen hiemit die ergebnste Anzeige, daß ihre im Jahre 1823 unter der Firma:

Gerson Goldberger et Söhne

gegründete Handelsgesellschaft aufgelöst ist, und diese Firma mit heutigem Tag erlischt. Diejenigen, welche an dieselbe eine Forderung zu haben glauben, werden aufgefordert, sich binnen drei Monate damit zu melden, da nach Verlauf dieser Zeit Niemanden mehr Gehör gegeben wird. — Pesth, den 4. Jänner 1843.

Gerson Goldberger et Söhne. 2

3.) **Zu verkaufen.**

Ein stockhohes Haus in Ofen, Taban, Nro 586. Nähere Auskunft im Comptoir von Macso und Manno in Pesth, Waiznergasse, Nro 435. 3

(3) **Apothekerverkauf.**

Im Marktsfelden Adony, Stuhlweissenburger Comitats, ist die gut eingerichtete Apotheke sammt Haus wegen Ableben des gewesenen Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Eigentümerin, oder Herr Joseph Farkas, Apotheker in Paks.

Adony, im Jänner 1843.

Elisabeth Schmid,
Apothekers-Witwe. 1

3 **C O N C U R S.**

Se. Majestät haben allergnädigst zu bewilligen geruht, daß den dirigirenden Beamten der k. Kammeral-Forstbezirke: zu Szent András, Pécska, Facset und Rékas, jedem einzeln ein Forstpractikant mit dem Stipendium jährlicher Einhundert Fünzig Gulden; — jenem zu Oravicza aber ein Forstjung mit dem Stipendium jährlicher Einhundert Zwanzig Gulden Conv. Münze beigegeben werde. — Es haben daher Diejenigen, die die obigen Stipendien zu erlangen wünschen, ihre dießfälligen, mit den Zeugnissen über die absolvirten forstwissenschaftlichen Studien gehörig versehenen Recurse binnen 6 Wochen bei der k. Temeser Kammeral-Administration einzureichen. 2

Concurfual-Proceffe.

Der gegen **Georg Igl** und dessen Gattin **Eva** ddo. 12. April 1842, Zahl 13,526 angeordnet gewesene Concurf, wird auf Anzeige des Pesther Stadtmagistrats, nach freundschaftlicher Ausgleichung, als aufgehoben angezeigt. 2

Gegen den entwichenen Diószegher Glaserer **Andreas Kling**, wurde auf Anzeige des Biharer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 8. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Emerich Szekeres, Diószegher Notár, zum Litis-Curator aber Nicolaus Toperczer, Magistratual-Fiscäl, ernannt. 2

Gegen **Janaž Lichtner**, Pásztóer Einwohner, wurde auf Anzeige des Heveser Comitats der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Michael Berár, Pásztóer Markt-Richter, zum Litis-Curator aber Ludwig Mártonfy, Magistratual-Vicefiscäl, ernannt. 2

Gegen wailand **Georg Richter** sen., Szürer Tuchmachermeister, und **Emerich Nell** jun., Siebmachermeister und dessen Gattin **Christina Géczi**, wurde auf Anzeige des Heveser Comitats-Gerichtstuhles vom Gyöngyöser Marktgerichte der Concurf auf den 3. März 1843 angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator für erstern Emerich Bóta, für letztere Johann Hommer, Magistratsrätthe, zum Litis-Curator aber für beide Michael Jakob, Advocat, ernannt. 2

Gegen **Elisabetha Szedlatsek**, verwitwete **Joseph Herka**, wurde vom Szegediner Stadtgericht der Concurf auf den 31. Jänner 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Krebsz, Wahlbürger, zum einstw. Litis-Curator aber Adam Kolb, Magistratual-Vicefiscäl, ernannt. 2

Gegen **Johann Armenull**, Rauchwaarenhändler, wurde vom Pesther Stadtgericht der Concurf auf den 31. Jänner 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Johann Görgey, beiderer Advocat, ernannt. 2

Gegen **Martin Strassenreiter**, Hauseigentümer, wurde auf Anzeige des Pesther Stadtgerichts der Concurf auf den 23. Jänner 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Stephan Várady beiderer Advocat, ernannt. 2

Gegen wailand **Johann Greisiger**, Schneidermeister, wurde auf Anzeige der Direction der XVI. Zipfer-Städte, vom Felkacer Magistrat der Concurf auf den 3. April 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Jakob Strompf, Rathsherr, zum Litis-Curator aber Gustav Veisz, Districtfiscäl, ernannt. 2

Gegen **Johann Dornyák**, Szokolezer Einwohner, wurde einer Repräsentation des Liptauer Comitats zufolge der Concurf auf den 13. März 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Georg Wavrek, Lykavaer Kammeral-Kastner, zum Litis-Curator aber Daniel Detrich, Magistratual-Oberfiscäl, ernannt. 2

Gegen **Paul Steindl**, Bonyhader Kaufmann, wurde auf Anzeige des Tolnaer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Adam Illés, Notár, zum Litis-Curator aber Franz Kiss, Magistratual-Vicefiscäl, ernannt. 2

Gegen **Benjeslaus Fiedler**, Groß-Betskerker Kammermachermeister, wurde vom Torontáler Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 25., 26. und 27. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Michael Stefulits, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Ludwig Szeunig, Advocat, ernannt. 2

Nachdem der gegen den bei der Preßburger Tyrnauer Eisenbahn-Gesellschaft in Arbeit gestandene **Ignaz Michael Hasselbach**, ddo. 23. November 1841, Zahl 10,135, auf den 31. Jänner 1842 angeordnet gewesene Concurf noch Erbteilungen zwischen dem königl. Preßburger Wechselgerichte und dem Preßburger Stadtmagistrat voraussetzt, so wurde ein neuer Termin auf den 20. Februar 1843 angeordnet. 2

Gegen **B. W. Stein**, Kaufmann, wurde vom Pesther Stadtgericht der Concurf auf den 31. Jänner 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Alexander Wrhovszky ernannt. 2

Gegen **Aron Szavits**, gewesenen Groß-Betskerker Cassier, wurde auf Anzeige des Torontáler Comitats vom Groß-Betskerker priv. Marktgericht der Concurf auf den 26., 27. und 28. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Stojan Szlavits, zum Litis-Curator aber Ludwig Szeunig ernannt. 2

Gegen **Michael Tomsits**, Groß-Betskerker Einwohner, wurde auf Anzeige des Torontáler Comitats vom dortigen Marktgerichte der Concurf auf den 26., 27. und 28. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Lazar Hadzsits, Magistrats-Rath, zum Litis-Curator aber Ludwig Szeunig ernannt. 2

Gegen **Simeon Weber**, Buchdrucker, wurde auf Anzeige des Preßburger Stadtmagistrats der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Carl Cservinka, Honorár-Oberfiscäl, ernannt. 2

Gegen **Simeon Rosenberg**, Israeliten, wurde vom Preßburger Stadtgerichte der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Litis-Curator Carl Cservinka, Honorár-Oberfiscäl, ernannt. 2

Der gegen **Emerich Kálnoky**, Sischmenmacher-Meister, auf den 5. September 1842 angeordnet gewesene Concurf, wird auf Anzeige des Biharer Comitats-Gerichtstuhles, da sich kein Gläubiger stellte, als aufgehoben angezeigt. 2

Gegen **Globis**, alias **Anton Kigel** und dessen Gattin **Anna Ruzsa**, Palotaer Einwohner, wurde vom Weszprimer Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 20. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Leposa, Marktgericht, zum Litis-Curator aber Emerich Kupritz, Honorár-Vicefiscäl, ernannt. 1

Gegen **Daniel Igaz**, beiderer Advocaten, wurde auf Anzeige des Pesther Stadtmagistrats der Concurf auf den 22. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Johann Görgey, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Andreas Gáspár** wurde vom Szathmár-Némether Stadtmagistrat der Concurf auf den 31. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Georg Zsiga, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Carl Nagy, Notár, ernannt. 1

Gegen **Conrad Schuller** von **Báttaszék** wurde auf Anzeige des Tolnaer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Anton Tarczal, Postexpediter, zum Litis-Curator aber Franz Kis, Honorár-Vicefiscäl, ernannt. 1

Gegen **Michael Borbély v. Léva**, Füger Einwohner, wurde auf Anzeige des Gömörer Comitats-Gerichtstuhles der Concurf auf den 7. März 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Anton Bodon, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber Gustav Dapsy, beiderer Advocat, ernannt. 1

Gegen **Stephan Jámor**, Bürger, wurde auf Anzeige des Szathmár-Némether Stadtmagistrats der Concurf auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Nagy, Honorár-Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Carl Nagy, Notár, ernannt. 1

Gegen die Masse des wailand **Alexander Domaszkin**, Gerichtstafel-Beisitzer und Buziaser Einwohner, wurde vom Temeser Comitats-Gerichtstuhle der Concurf auf den 25. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Andreas Ormos, Gerichtstafel-Beisitzer, zum Litis-Curator aber Carl Küttel, Magistratual-Vicefiscäl, ernannt. 1